Hansestadt Wipperfürth **F/2018/209**
Der Bürgermeister

II - Stadt- und Raumplanung **TOP 1.7.1**

Kreisverkehr Westtangente Kunst und Abrechnung
Anfrage des Ratsherren Frank Mederlet und der SPD-Fraktion vom 07.04.2018

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	25.04.2018	Kenntnisnahme

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. **Wer hat die Kunst am Kreisverkehr Westtangente vermittelt, ausgesucht und bezahlt?**
   - Die Firma Krüger Industrieautomation GmbH ist als einziger Akteur eigeninitiativ und mit einem konkreten Gestaltungsvorschlag an die Stadt herangetreten. Zudem hat das Unternehmen die Finanzierung der Gestaltung der Innenflächen des Kreisverkehrs übernommen. Die Stadt hat den Kontakt zwischen der Firma und dem Straßenbaulastträger (Landesbetrieb Straßen NRW) hergestellt. Der Landesbetrieb hat Restriktionen für die Gestaltung übermittelt, woraufhin der erste Entwurf durch das Unternehmen, gemäß der Vorgaben des Straßenbaulastträgers, angepasst wurde.
   -
2. **War der Verwaltung der Sachverhalt Kunst am Kreisverkehr bekannt? Wenn ja seit wann? Konnte die Verwaltung Einfluss nehmen? Oder war es alleinige (vertrauliche) Angelegenheit des Landesbetrieb Straßen?**
   - Die ursprüngliche Vorgabe des Landesbetrieb Straßen für den Kreisverkehr war, dass der Innenraum nicht durch etwas Erhöhtes gestaltet werden durfte. Das heißt lediglich eine Bepflanzung war angedacht, ein Kunstwerk oder dergleichen sollte nicht errichtet werden. Die Verwaltung hat sich dafür eingesetzt, dass dies nicht so umgesetzt wird, sondern die generelle Freigabe durch den Landesbetrieb erfolgte, dass der Innenraum durch ein Kunstwerk gestaltet werden kann.
     Was die konkrete Gestaltung mit dem jetzt umgesetzten Kunstwerk betrifft, ist die Stadt lediglich als Vermittler aufgetreten. Die Abstimmung über die Gestaltung erfolgte ausschließlich über den Landesbetrieb.

3. **Gab es Alternativen?**
   - Als erstes hatte die BEW Interesse an der Gestaltung des Kreisverkehrs, hat jedoch später davon Abstand genommen. Andere Anfragen lagen weder der Stadt, noch dem Landesbetrieb vor. Es wurde allerdings auch kein Wettbewerb ausgerufen. Der Sponsor für die Gestaltung des Innenkreisels ist auf die Stadt zugekommen. Kein weiterer Investor oder anderes Unternehmen hat sich angeboten, die Kosten zu übernehmen.

4. **Was für einen Bezug gibt es zu Wipperfürth?**
   - Krüger Industrieautomation ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Wipperfürth. Seit 1998 bietet die Krüger Industrieautomation GmbH national wie international Industrieanlagen und Steuerungstechnik an. Zum Kundenstamm gehören vor allem mittelständische Unternehmen, die durch den Einsatz modernster Anlagentechnik und Roboter die Qualität und die Effizienz ihrer Produktionsprozesse verbessern wollen. Am Firmensitz in der Hansestraße werden seit 1998 Roboter für verschiedene Applikationen programmiert. Dies auch in einem umfangreichen Maß für die Automobilindustrie. Deswegen besteht das Kunstwerk aus den beiden Roboterarmen, die symbolisch eine Autotür montieren. In Wipperfürth sind diverse Betriebe als Zulieferer der Automobilindustrie tätig.

5. **Ist die Stadt Wipperfürth an den Kosten beteiligt?**

   - Nein. Das Kunstwerk ist zu 100 % auf Kosten der Firma Krüger Industrieautomation errichtet worden. Auch die Bepflanzung des Innenkreises wurde von ihr angelegt.

6. **Liegt die Pflege beim Landesbetrieb?**
   - Nein. Die Firma Krüger Industrieautomation GmbH hat sich verpflichtet, die Kosten für die Pflege und Unterhaltung zu übernehmen.

Anlagen:

Anfrage der SPD-Fraktion / Ratsherr Frank Mederlet vom 07.04.2018